2/19

Deutscher Wein Intern

Wahl der Deutschen Weinkönigin

Willkommen in besten Lagen.

deutscheweine.de

Ein Jahr als Deutsche Weinkönigin

Carolin Klöckner als 70. Deutsche Weinkönigin auf der ProWein 2019.

Deutschland ist zwar nicht das größte Anbaugebiet der Welt, aber die Weinvielfalt, die man hier findet, ist mehr als beeindruckend. Dies ist nur eine Erkenntnis nach meinem Jahr als deutsche Weinkönigin, das nun zu Ende geht.
Die Erinnerung an den Moment, als Frau Reule vergangenes Jahr im Neustädter Saalbau verkündete: „Und die 70ste Deutsche Weinkönigin heißt…Carolin Klöckner!“, löst nach wie vor Gänsehaut bei mir aus. Ich hätte mir damals nicht träumen lassen, was ich in diesem Jahr alles erleben würde.
Auftritte gab es so viele, dass ich nicht einmal genau sagen kann, wie viele es letztendlich genau waren. Das mag aber vielleicht auch daran liegen, dass für mich nicht nur die offiziellen Termine etwas ganz Besonderes waren, sondern auch die vielen kurzen, unerwarteten Begegnungen.
Mit über 200 Einsätzen im In- und Ausland war ich tatsächlich häufig im Namen des Weines unterwegs. Tagtäglich den deutschen Wein vertreten zu dürfen, war für mich eine wunderbare Aufgabe. Egal ob in Hongkong, New York, Japan, Polen, Österreich, Frankreich, den Niederlanden oder an einem der schönen Orte hier in Deutschland: Bei meinen Einsätzen standen immer unsere Weine im Mittelpunkt.
Sei es auf der Berlinale, der ProWein, der Ehrung neuer Riesling Fellows, dem Ball des Weines, bei einer Schiffstour rund um die Freiheitsstatue oder im Gespräch auf einem der vielen Weinfeste: Die Herzlichkeit, die mir begegnete und auch das Interesse an unseren Weinen zeigte mir sehr deutlich, dass Wein ein emotionales Getränk ist, das Menschen verbindet.
Nach über 200 Terminen ist mir eines sehr bewusst geworden:
Über den deutschen Wein zu reden und über die kreativen Köpfe dahinter, hat mir viel Freude bereitet. Sei es ein familiär geführtes Weingut, ein Startup, eine Winzergenossenschaft oder Kellerei, eines haben sie alle gemeinsam: sie schaffen es, unseren deutschen Wein mit ihren kreativen und innovativen Ideen international interessant zu machen.
Klöckner und Klöckner.
Etwas, das meine Amtszeit sehr prägte, war die meist gestellte Frage auf meinen Veranstaltungen und in Interviews: „Frau Klöckner, sind Sie eigentlich mit Julia Klöckner verwandt?“ Auch wenn mich einige Interessen, wie die Liebe zum Wein, die Freude an der Landwirtschaft und natürlich der Name mit unserer Bundeslandwirtschaftsministerin Julia Klöckner verbinden, war meine Antwort dann doch #wederverwandtnochverschwägert.
Eine für alle und alle für eine.
Nach diesem Motto haben die beiden Deutschen Weinprinzessinnen Inga, Klara und ich das Jahr im Auftrag des deutschen Weines vertreten. Wie bei einer guten Cuvée vereinte sich bei uns Sachverstand, Ausgelassenheit und Positivität.
Ich hoffe, dass auch wir, wie bereits unsere Vorgängerinnen, zeigen konnten, dass dieses Amt nicht außer Mode ist, sondern in der heutigen Zeit nach wie vor einen wichtigen Beitrag zur Vermarktung und Repräsentation des deutschen Weines leistet.

Für die Zukunft wünsche ich allen neuen deutschen Weinhoheiten ein ebenso unvergessliches Jahr, wie ich es hatte.

Ihre
Carolin Klöckner
Deutsche Weinkönigin 2018/2019

Ahr

ANNIKA SCHOOß, *6.07.1991, BAD NEUENAHR-AHRWEILER
BERUF: LEHRERIN AN DER GRUNDSCHULE IN BAD NEUENAHR

Sätze wie „Frau Schooß, ich muss mal aufs Klo“ oder: „Ich habe meine Hausaufgaben vergessen“ hört die Grundschullehrerin öfter. Doch mit ihrer fröhlichen und herzlichen Art bringt Annika viel Geduld für ihre jungen Schüler auf. Neben dem Unterrichten liebt sie es zu wandern. Einen persönlichen Wunsch, den sich die 28jährige daher gerne erfüllen würde: „Den Jakobsweg nach Santiago de Compostela meistern. Es wäre nicht meine erste Pilgerfahrt, denn in Irland und Frankreich bin ich schon gewesen. Santiago steht jetzt ganz oben auf meiner Liste.“ Annikas besondere Beziehung zu Wein wurzelt in ihrer Familiengeschichte und ihrer Kindheit. Bereits die Großeltern erbten ein Weingut von ihrem Urgroßvater. Gerne erinnert sie sich zurück: „Ich war als Kleinkind ganz stolz, wenn ich – mit der Nagel- oder Bastelschere – beim Traubenlesen mithelfen durfte.“ Wein ist für sie Leidenschaft für das Handwerk und Faszination für dieses wertvolle Kulturgut. Außerdem auch ein wenig ‚Familien-Sport‘, denn schließlich waren auch ihre Oma und ihre Mutter bereits Ortsweinköniginnen von Ahrweiler. Annika möchte jedoch zwei Schritte weitergehen und nach der Ahrweinkönigin auch Deutsche Weinkönigin werden, „um das Image des Deutschen Weins international weiter voranzubringen.“ Ihr vermittelt Wein ein Gefühl von Heimat, besonders ihr Lieblingswein: Ein Spätburgunder mit leichter Holznote.

Baden

MIRIAM KALTENBACH, *24.09.1997, GUNDELFINGEN-WILDTAL
BERUF: WINZERIN, STUDENTIN AN DER HOCHSCHULE FÜR WEINBAU UND OENOLOGIE IN GEISENHEIM

Ob Weinhoheiten nur nett aussehen und lächeln müssen, lässt sich die Badenerin Miriam Kaltenbach nicht gerne fragen. „Hinter diesem Amt steht in der heutigen Zeit so viel mehr“, ist sie überzeugt. Ihre Leidenschaft für Wein entdeckte sie über einen großen Umweg, und dieser heißt: Tansania. „Durch mein freiwilliges Jahr änderte sich meine Meinung über die heimische Landwirtschaft grundlegend, denn in Tansania hat diese einen ganz anderen Stellenwert. Lebensmittel sind ein wichtiges Gut, und Weinbau wird vor allem betrieben, um Messwein herzustellen,“ erklärt die 21jährige. Mit dem Blick aus der Ferne wurde ihr klar: Der Bezug zur Natur und zum Weinbau ist für sie essentiell und der Beruf der Winzerin langfristig genau das Richtige für sie. Reisen haben für Miriam eine große Bedeutung. Sei es, dass sie sich mit dem Thema Fernweh gerne in Literatur und Film beschäftigt oder von einer Sommerreise durch ganz Europa träumt. Wein ist für Miriam Kaltenbach „Natur- und Kulturgut. In und mit der Natur zu arbeiten, sich jedes Jahr aufs Neue überraschen zu lassen, die Tradition des Handwerks zu erlernen, aber auch neue Schritte zu gehen und die eigenen Weine selbst auszubauen.“ Als Botschafterin für den deutschen Wein sähe sie sich in einer wichtigen Position mit der Aufgabe, zwischen Erzeugern und Verbrauchern erfolgreich zu vermitteln.

Franken

CAROLIN MEYER, *10.06.1995, GREUTH-CASTELL
BERUF: WEINBAUTECHNIKERIN UND WINZERMEISTERIN, ANGESTELLTE IM WEINGUT DOMÄNE CASTELL UND IM ELTERLICHEN WEINBAUBETRIEB MEYER

Carolin Meyer hat sich genau wie ihre Eltern für den Beruf der Winzerin entschieden. „Denn wenn man etwas wirklich liebt, wird man auch Erfolg damit haben." Könnte sie sich einen Wunsch erfüllen, würde sie gerne die Welt bereisen. Berge dürften auf dieser Entdeckungstour natürlich auch nicht fehlen. Neben der Kreativität in der Küche zählt Carolin ihre aktive Mitgliedschaft in der freiwilligen Feuerwehr zu ihren Hobbys. Sie verbindet damit aber auch ein sehr persönliches Anliegen: „Ehrenamtliches Engagement und mich für andere einzusetzen, sind mir besonders wichtig." Die 24jährige fühlt sich ihrer Heimat sehr verbunden. In ihrer Freizeit wandert sie sehr gerne, „denn dabei kann ich Kraft tanken, zur Ruhe kommen und die wunderschöne Kulturlandschaft genießen. Das ist einfach toll." Als Fränkin verspürt sie eine besondere Vorliebe für den Silvaner. In Greuth-Castell, wo sie privat und beruflich zuhause ist, wurde dieser zuerst angepflanzt. Der Ort gilt deshalb auch als die Wiege des Silvaners. Wein ist für Carolin Meyer Kulturgut, Familiengeschichte und ein Teil ihrer Identität. „Ich liebe meine Heimat, meinen Beruf als Winzerin und möchte mich für den deutschen Wein stark machen. Das Amt der Deutschen Weinkönigin ist dafür genau der richtige Weg."

Hessische Bergstraße

CAROLIN HILLENBRAND, *24.11.1992, HEPPENHEIM
BERUF: DOKTORANDIN DER POLITIKWISSENSCHAFT AN DER RUPRECHT-KARLS-UNIVERSITÄT IN HEIDELBERG

„Be the change you want to see in the world." Dieses Motto spiegelt sich auch in Carolins Studienwahl und ihrer Lebenseinstellung wider. Ihren Master of Arts absolvierte sie in Politikwissenschaft und Theologie. Derzeit promoviert sie im Bereich Internationale Beziehungen. Sozial engagiert sie sich vielfach zum Beispiel als Organistin, Messdienerin, oder bei der internationalen Jugendbewegung Coexister, die sich für ein friedliches Zusammenleben unterschiedlicher Kulturen und Religionen einsetzt. So verwundert es kaum, dass die 26jährige fünf Sprachen zu ihrem Repertoire zählt und bereits Länder aller Kontinente bereist hat, darunter auch Peru. Kreatives Schreiben liegt ihr besonders, beispielsweise für Reisetagebücher und Wine-Slams. Da Carolin aus einer Winzerfamilie stammt, gehört Wein seit frühester Kindheit zu ihrem Leben dazu: „Laut Erzählungen durften wir schon bei der Taufe ein Tröpfchen Eiswein vom Finger unseres Großvaters Heinrich Hillenbrand probieren." Der Wunsch, Deutsche Weinkönigin zu werden, entstand früh: „Als mir 2001 die erste Deutsche Weinkönigin von der Hessischen Bergstraße einmal spaßeshalber ihre Krone aufsetzte, wusste ich: So eine Königin möchte ich auch mal werden." Für Carolin ist die Krone der Weinkönigin „ein ‚goldiges' und sympathisches Symbol, das für das Talent und die Aufgabe steht, Menschen weltweit für den deutschen Wein zu gewinnen."

Mosel

LAURA GERHARDT *26.11.1998, TRABEN-TRABACH
BERUF: STUDENTIN DER INTERNATIONALEN WEINWIRTSCHAFT
AN DER HOCHSCHULE IN GEISENHEIM

Poffertjes mit frischen Erdbeeren und Puderzucker stehen für Laura Gerhardt auf der Liste ihrer Lieblingsgerichte ganz weit oben, denn ihre Mutter ist Niederländerin. Grundsätzlich führen sie süße Desserts mit passenden Auslesen und Eisweinen in Versuchung. Laura ist ein Familienmensch, und genau wie Eltern und Schwester interessierte sie sich von Kindesbeinen an für Wein. Königinnen und Königspaare faszinieren Laura ebenfalls seit ihrer Kindheit. Queen Elizabeth beeindruckt sie damit, dass sie auch noch im Alter von 90 Jahren selbstbewusst in der Öffentlichkeit auftritt. Als Gebietsweinkönigin hatte Laura Gelegenheit, das niederländische Königspaar Willem Alexander und Maxima einmal persönlich zu treffen und sich mit ihnen in ihrer zweiten Muttersprache zu unterhalten. „Damit wurde ein kleiner Traum für mich wahr“, erzählt sie. Darüber hinaus ist sie sehr stolz darauf, ihren großen Traum bereits zu leben, denn: „Ich studiere genau das, was mich interessiert und habe an der Universität viele ‚gleichgesinnte Weinverrückte‘ gefunden.“ Durch ihr Studium ist sie offener für die Vielfalt deutscher Weintypen geworden. Dennoch zählt sie einen Riesling Kabinett von der Mosel als Alleskönner zu ihren Lieblingen. Wein ist für Laura „das vermutlich älteste und mit Abstand edelste Genussmittel der Welt, das Potenzial hat, Kulturerbe zu werden.“

Nahe

ANGELINA VOGT, *14.09.1994, WEINSHEIM
BERUF: ERNÄHRUNGSWISSENSCHAFTLERIN B. SC., AUSZUBILDENDE WINZERIN
IM WEINGUT DÖNNHOF

„Wer immer tut, was er schon kann, bleibt immer das, was er schon ist.“ Dieses Zitat von Henry Ford hat für Angelina Vogt eine besondere Bedeutung. Zum einen fand sie ihren Weg zum Wein als Quereinsteigerin, zum anderen zählt sie es zu ihren persönlichen Stärken, mit offenen Armen und Augen durch die Welt zu gehen. In ihrer Heimat Ortenau und während ihres Studiums in Hohenheim kam sie immer wieder mit dem Thema Wein in Berührung. Gemeinsam mit ihrem Freund, der einer Winzerfamilie entstammt, zog sie an die Nahe, um ihr Weinwissen, auch durch die Arbeit auf einem Weingut, weiter zu vertiefen. Mit der Wahl zur Naheweinkönigin entschied sich Angelina gleichzeitig für die Lehre zur Winzerin: „Für mich stand dann ganz schnell fest, dass ich den Wein zu meinem Beruf machen möchte.“

In ihrer Freizeit liebt Angelina es zu singen. Da ihre Familie insgesamt sehr musikalisch ist, wird oft gemeinsam musiziert: „Das hält uns zusammen, und es ist einfach schön, ein Hobby mit der ganzen Familie teilen zu können“, erklärt sie. Zu einem ihrer amüsantesten Erlebnisse als Gebietsweinkönigin zählt sie deshalb auch einen ungeplanten Gesangsauftritt, bei dem sie ‚How will I know‘ von Whitney Houston performen durfte. Das Amt der Deutschen Weinkönigin ist für Angelina besonders erstrebenswert, weil es Tradition und Innovation in sich vereint.

Pfalz

MEIKE KLOHR, *01.09.1994, NEUSTADT-MUßBACH
BERUF: BACHELOR OF SCIENCE WEINBAU UND OENOLOGIE,
ANGESTELLTE IM WEINGUT MUSSLER IN BISSERSHEIM

„Wein ist für mich Verbundenheit, Familie und Lebensgefühl. Ich liebe meine Heimat, und ich liebe es, Menschen für den deutschen Wein zu begeistern“, erzählt die Pfälzerin Meike Klohr. Die 25jährige professionalisierte ihr Weinwissen im Studium für Weinbau und Oenologie, das sie 2018 erfolgreich abschloss. Die ersten Schritte in Richtung Gebietsweinkönigin ging sie bereits als Teenager. „Ich war Weinprinzessin für Mußbach und jobbte regelmäßig im ‚Wingert‘ meines Onkels, wie wir Pfälzer so schön sagen“, erklärt Meike. Heute ist sie für Vertrieb und Marketing im Weingut Mussler zuständig. Wie sie ihre Stärken im Verkauf zum Einsatz bringt, erklärt Meike so: „Es macht mir Freude, die Kunden beim Einkauf zu beraten und sie mit den passenden Produkten zu überzeugen.“ Zu ihren großen Vorlieben zählt Meike das Reisen. Gerne würde sie einmal die Polarlichter aus nächster Nähe beobachten. Einer ihrer letzten Auslandsaufenthalte, an den sie sich gerne zurückerinnert, war in Kalifornien: „Ich habe dort viel über mich selbst gelernt und bin über mich hinausgewachsen. Das war eine tolle Zeit.“ Das Amt, das die Deutsche Weinkönigin an viele neue Orte führt, würde sie nutzen, um den deutschen Wein weiter an die Spitze zu bringen. Denn sie weiß „dass deutsche Weine einfach fantastisch sind.“

Rheingau

KATHARINA BAUSCH, *06.07.1996, HATTENHEIM
BERUF: AUSZUBILDENDE WINZERIN, STUDENTIN FÜR WEINBAU UND OENOLOGIE
AN DER HOCHSCHULE GEISENHEIM

„Gereiften Süßweinen kann ich nicht widerstehen. Wenn der Wein wie Honig im Mund zerläuft, kann man sehr gut erkennen, ob der Winzer sein Handwerk beherrscht“, erklärt die Rheingauerin. Für eine Party würde sie einen Riesling aus dem Rheingau empfehlen: „Am Gaumen wirkt er leicht und fruchtig, dennoch kräftig mit balancierter Säure und einem langen Nachhall.“ Genau wie ihr Vater und ihr Bruder hat sich Katharina für die Familientradition des Winzerberufs entschieden, weil ihr diese Leidenschaft einfach in die Wiege gelegt worden ist. Für die Zukunft wünscht sie sich, das Weingut Bausch gemeinsam mit ihrem Bruder erfolgreich weiterzuführen. „Mein Vater hat den Betrieb in der ersten Generation aufgebaut, und ich möchte ihn unbedingt mit meinem Bruder weiterführen und stehe voll dahinter.“ Als Deutsche Weinkönigin würde sie sich vornehmen, die Popularität deutscher Weine voranzutreiben: „Wäre es nicht großartig, wenn Deutschland langfristig mehr Wein exportieren würde?“, fragt Katharina. Neben dem Wein schlägt Katharinas Herz für die Leichtathletik. „Seit ich vier Jahre alt bin, betreibe ich Leichtathletik. Heute trainiere ich ehrenamtlich Kinder im Alter von fünf bis zehn Jahren im Springen, Laufen und Werfen und gebe mein Wissen gerne weiter. Es ist einfach ein toller Sport und ein perfekter Ausgleich für mich.“

Rheinhessen

ANNA GÖHRING, *18.07.1994, MÖLSHEIM
BERUF: BANKKAUFFRAU, STUDENTIN DER INTERNATIONALEN WEINWIRTSCHAFT AN DER HOCHSCHULE GEISENHEIM

„Noch einmal nach Australien reisen, den Farmer Bill besuchen, und diesmal die Ostküste Australiens entdecken.“ Diesen Wunsch würde sich Anna Göhring gerne erfüllen. Teamgeist zählt Anna zu ihren besonderen Stärken, „genau wie meine Begeisterungsfähigkeit und das Talent, auch andere mit meiner Begeisterung anzustecken“, erklärt sie. Ihre Leidenschaft für Wein vermutet die Winzertochter als „genetisch bedingt“. Richtig bewusst wurde ihr diese Vorliebe jedoch beim Kellnern in der eigenen Gutsschänke, als sie mehr und mehr in die Weinberatung hineinwuchs. Wein ist für Anna viel positive Energie und Lebensfreude – und ein guter Grund, um mit Familie und Freunden zusammenzukommen. Für den deutschen Wein wünscht sie sich, dass „die deutschen Erzeugnisse mehr in den Fokus der Konsumenten rücken. Wir sollten stolz auf unsere ausgezeichneten Weine sein und den Kauf der eigenen Weine im Inland klar präferieren.“ Im Ausland möchte Anna für die deutschen Weinbauregionen werben, denn auch der Weintourismus ist ihrer Auffassung nach nicht zu unterschätzen. Falls die Rheinhessin die Krone für sich gewinnt, sieht sie das Amt als besondere Herausforderung an. Verbinden möchte sie als Deutsche Weinkönigin die Dinge, die sie bereits beherrscht, mit den neuen Erfahrungen, denen sie erwartungsvoll entgegensieht.

Saale-Unstrut

GINA MARIA GRÄFE, *18.05.1998, WEIßENFELS
BERUF: STUDENTIN DER MEDIZINISCHEN INFORMATIK

„Über eine gute Portion Sarkasmus kann ich immer lachen“, erklärt Gina Maria Gräfe. Die 21jährige fand ihre Begeisterung für Wein vor fünf Jahren durch die Begegnung mit ihrem Freund. „Seine Großeltern bewirtschaften bei Weißenfels hobbymäßig einen kleinen Weinberg, in dem ich dann selbstverständlich gerne mitgeholfen habe“, erklärt Gina Maria. Als nächste Schritte folgten das Amt der Ortsweinprinzessin und das der Gebietsweinkönigin. Die Quereinsteigerin bildete sich in Schulungen eigenständig weiter. Sie verspürt viel Freude dabei, auch andere für das Thema zu begeistern. „Weinverkostungen zu halten und mich mit Interessierten, egal ob Anfängern oder Profis, über Weine auszutauschen, macht mir sehr viel Spaß.“ Wein ist für Gina Maria ein Kunstwerk, das trotz gleicher Grundlage – dem Rebstock – durch verschiedene Böden, Klima und Anbaustrategien so vielfältig ausfällt und immer wieder aufs Neue überrascht. In ihrer Freizeit zeichnet sie sehr gerne. Sie hat außerdem eine Vorliebe für Tanzfilme, wie die „Step-Up“-Reihe und las zuletzt den Wissenschaftsthriller „Zero“. Was sie neben den Weinen in Versuchung führt, ist vor allem Popcorn. „Das darf bei einem Kinobesuch einfach nicht fehlen“, lacht sie. Das Amt der Deutschen Weinkönigin ist für sie eine mit der Tradition gewachsene, dennoch moderne und charmante Art, deutsche Weine national und international zu vermarkten.

Sachsen

LISA LEINEMANN, *10.09.1991, MEIßEN
BERUF: DIPLOM-WIRTSCHAFTSINGENIEURIN, HR-BUSINESSPARTNERIN BEI HITACHI AUTOMOTIVE SYSTEMS

„Gemeinsam mit meinen Lieben zu einem guten Glas Wein auch ein von mir selbst zubereitetes Gericht zu genießen, ist für mich ein Quell der Freude“, erzählt Lisa Leinemann. Die 28jährige liebt Filmklassiker, wie die Rocky-Reihe mit Sylvester Stallone. „Diese Filme zeigen, wie wichtig es ist, im Leben zu kämpfen – und dass voller Einsatz meistens belohnt wird“, findet die Personalerin. Lisa kommt aus der Weinregion Meißen, und bereits als Kind schlenderte sie durch die Weinberge und beging dabei den einen oder anderen Mundraub. „Für mich ist die Weintraube einfach außergewöhnlich, weil es ihr gelingt, eine große Vielfalt an Aromen zu erzeugen“, erklärt Lisa. Die Frage nach einem Lieblingswein kann sie nur schwer beantworten, aber „zum Spargel darf es gerne ein trockener Goldriesling sein.“ Für die Zukunft wünscht sie sich einen eigenen Weinberg. Nicht nur, um Wein selbst zu produzieren, sondern auch, um aktiv zum Erhalt des Kulturguts Wein beizutragen, wie sie es bereits als Gebietsweinkönigin tut. „Man merkt, dass Sie das Amt wirklich gerne machen.“ Diesen Satz bekommt Lisa öfter zu hören, und das erfüllt sie mit Stolz. Deutscher Wein wird ihrer Meinung nach in einigen Punkten immer noch unterschätzt. Als Deutsche Weinkönigin möchte sie sich deshalb besonders für dessen Image einsetzen.

Württemberg

JULIA SOPHIE BÖCKLEN, *20.03.1994, KLEINGARTACH
BERUF: CUSTOMER RELATIONSHIP MANAGERIN BEI YVES ROCHER

„Mit einer Pizza Caprese aus Neapel kann man mich sehr glücklich machen“, erklärt Julia Böcklen. Sie verbindet damit nämlich eine sehr positive Erinnerung: Den Abschluss ihrer Masterarbeit und den verdienten Italien-Urlaub. Julias Eltern sind beide Winzer. Deshalb lernten sie und ihre Geschwister früh, was den Winzerberuf ausmacht: „Mein Vater hat sein Hobby zum Beruf gemacht, wofür ich ihn sehr bewundere. In den letzten Jahren kam das Thema Wein für mich zu kurz, weshalb ich unbedingt Gebietsweinkönigin werden wollte, um es wieder mehr in meinen Lebensmittelpunkt zu rücken.“ Vorbilder sind für Julia die Jungwinzerin Juliane Eller und der Unternehmer Wolfgang Grupp (Trigema) „Sie vermarktet erfolgreich ihre eigenen Weine, er verfolgt eine verantwortungsvolle Unternehmensphilosophie, und beides begeistert mich“, erzählt die Württembergerin. Einen besonderen Wunsch, den sich Julia erfüllen möchte, ist das gemeinsame Tauchen mit Manta-Rochen: „Diese Tiere bewegen sich majestätisch durchs Wasser und ihre Körperspannweite ist einfach beeindruckend.“ Julias Ziel als Deutsche Weinkönigin wäre es, Deutschland als Herkunftsland für hochwertige Weine und Spezialitäten in der internationalen Wahrnehmung fest zu verankern. Wein ist für sie ein Zusammenspiel von Wissenschaft und Kunst, bei dem sich handwerkliches Können mit der Vision des Winzers verbindet.

Die Deutsche Weinkönigin im Netz

ONLINE, FACEBOOK, TWITTER & CO.

Alle wichtigen Informationen über das Amt der Deutschen Weinkönigin, die Kandidatinnen, die Wahl und die neugewählten Majestäten hat das Deutsche Weininstitut auf **deutscheweinkoenigin.de** zusammenstellt.
Darüber hinaus berichten die Deutsche Weinkönigin und ihre Prinzessinnen immer ganz aktuell im eigenen Facebook-Kanal (**facebook.com/weinkoenigin**), über Twitter (**twitter.com/weininstitut, Hashtag #wddw**) und posten Bilder ihrer Termine bei Instagram (**instagram.com/germanwineambassadors**).

Die Wahl der Deutschen Weinkönigin im SWR Fernsehen

Moderator Holger Wienpahl

VORENTSCHEIDUNG UND FINALE AUS DEM SAALBAU IN NEUSTADT AN DER WEINSTRAßE

Die Fans im Saal schwenken Fähnchen, halten Spruchbänder in die Höhe und zittern mit, wenn sich die Weinhoheiten aus den deutschen Weinbaugebieten dem Vorentscheid und dem Wahlfinale stellen: Erkennen die Kandidatinnen bei der Blindverkostung den richtigen Wein? Können sie alle Fragen rund um Wein, Weinbau und Vermarktung beantworten und das auch auf Englisch? Meistern sie knifflige Situationen spontan und mit Charme? Auch die Zuschauer an den Bildschirmen daheim können mitfiebern, denn der SWR überträgt die Vorentscheidung im Livestream (und am Tag danach als Aufzeichnung) sowie das Finale live im TV. Eine der Bewerberinnen wird am Ende der Wahl am 27. September im Saalbau in Neustadt an der Weinstraße die Krone der 71. Deutschen Weinkönigin tragen.

Moderator Holger Wienpahl führt durch die kurzweilige Wahlgala und steht den Kandidatinnen bereits bei der Vorentscheidung zur Seite. Zwischendurch zaubert Comedian und Musiker Sven Garrecht mit einer eigens komponierten Hymne auf die Deutsche Weinkönigin dem Publikum ein Lächeln ins Gesicht. Das kammermusikalische Ensemble Salut Salon kombiniert klassische Musik mit artistischen Einlagen und einer großen Portion Humor, während die vier Sängerinnen von Les Brünettes die Songs der Beatles a cappella intonieren.

Im SWR Fernsehen kann man die Bewerberinnen übrigens schon vor dem Wahlfinale kennenlernen. Den Sommer über hat sich ein Kamera-Team auf den Weg in ihre Heimatorte gemacht, um sie für kleine Einspielfilme zu porträtieren. Diese sind dann bereits bei dem Vorentscheid zu sehen. Die rheinland-pfälzischen Kandidatinnen werden in der „Landesschau Rheinland-Pfalz“ vorgestellt und die Finalistinnen in die Sendung eingeladen. Auch in „Kaffee oder Tee“ werden die Finalteilnehmerinnen interviewt.

DIE WICHTIGSTEN SENDETERMINE DES SWR FERNSEHENS IM ÜBERBLICK:

TAG	UHRZEIT	SENDUNG
16. bis 20.9.2019	jeweils 18.45 Uhr	**Landesschau Rheinland-Pfalz:** Vorstellung der rheinland-pfälzischen Kandidatinnen („Weinköniginnen-Check“)
Samstag, 21.9.2019	ab 16 Uhr im Livestream auf SWR.de/ weinkönigin	**Wahl der Deutschen Weinkönigin – Die Vorentscheidung** Moderation: Holger Wienpahl
Sonntag, 22.9.2019	14 Uhr	**Wahl der Deutschen Weinkönigin – Die Vorentscheidung** Moderation: Holger Wienpahl
23. bis 25.9.2019	16 Uhr	**Kaffee oder Tee:** u. a. Interviews mit den Finalistinnen
Donnerstag, 26.9.2019	16 Uhr	**Kaffee oder Tee:** u. a. Interview mit Carolin Klöckner Deutsche Weinkönigin 2018/19
Donnerstag, 26.9.2019	18.45 Uhr	**Landesschau Rheinland-Pfalz:** Die Finalistinnen aus Rheinland-Pfalz
Freitag, 27.9.2019	20:15 Uhr	**Wahl der Deutschen Weinkönigin – Das Finale** Sendung live aus dem Saalbau in Neustadt an der Weinstraße Moderation: Holger Wienpahl

WINEinMODERATION.eu
Art de Vivre

HERAUSGEBER:
Deutsches Weininstitut GmbH

info@deutscheweine.de
www.deutscheweinkoenigin.de
www.deutscheweine.de